

Behindertenbeirat der Stadt Würzburg Wahlperiode 2014 – 2020
1. Sitzung 2020
Ergebnisprotokoll

Ort: Rathaus, Wappensaal, Rückermainstr. 2, 97070 Würzburg
Zeit: 17.02.2020, 18.00 - 20.00 Uhr
Anw.: **Vertreter/innen:**
Kreis der Menschen mit Behinderung:
Frau Gerhard, Frau Grünewald, Herr Hetterich, Frau Kirchner, Herr Marx, Herr Schäfer, Frau Scheuplein, Frau Senf, Herr Wendel;
Angehörigenvertreterin: ---
Behinderteneinrichtungen: Frau Eckenroth, Herr Schöbel;
Freie Wohlfahrtsverbände: Frau Stadträtin Trost;
Sozialausschuss: Herr Stadtrat Gerr, Stadträtinnen Frau Lexa und Frau Wolfinger;
Sozialreferentin: Frau Dr. Düber;
Geschäftsführung: Frau Behr;
Entsch.: Herr Dr. Bauer/Bürgermeister, Frau Stadträtin Koerber-Becker, Herr Rügamer, Herr Schuler, Frau Schröder, Frau Schunk;
Gäste: Herr Stadtrat Beck, Frau Stadträtin Kerner, Herr Rinke/Seniorenvertretung, Herr Pfeuffer, Herr Oberbürgermeister Schuchardt, Herr Stolzenberg/FB IIS
Referenten: Herr Kühner/FB Allgemeine Bürgerdienste
Protokoll: Frau Crescimone, Herr Noè;

I. Begrüßung

Herr Marx eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Beirats sowie alle Gäste und entschuldigt die fehlenden Mitglieder. Er gibt das Wort Herrn Oberbürgermeister Schuchardt, der sich den Grußworten anschließt und über die Neueröffnung des Cafe Belvedere im Mai 2020 spricht. Es handelt sich hier um ein großartiges Inklusionsprojekt. Betreiber ist die AWO, die Stadt Würzburg hat den Bau finanziert. Besonders hervorzuheben ist, dass hier 9 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entstehen. Weiterhin spricht er die anstehende Kommunalwahl an und die Wichtigkeit, dass auch Menschen mit Behinderung ihr Wahlrecht aktiv ausüben. Er begrüßt im Hinblick darauf, dass die Wahlrechtsausschlüsse aufgehoben wurden und weist auf die Infoveranstaltung zur Wahl in leichter Sprache am 20.02.2020 hin.

II. Aussprache zum Protokoll der Sitzung vom 10.12.2019

Herr Stadtrat Gerr bittet um folgende Ergänzung des Protokolls unter dem Punkt „Neues aus dem Stadtrat“:
In der Stadtratssitzung am 14.11.2019 wurde vom Stadtratsmitglied Gerr - auch namens der Bündnis 90 / Die Grünen-Stadtratsfraktion - ein Grundsatzbeschluss über die Auflegung eines 8-Jahres-Programmes zum Umbau bestehender Haltestellen auf Barrierefreiheit beantragt. Dies wird weiterverfolgt.

III. Barrierefreiheit der anstehenden Kommunalwahl

Herr Marx führt in das Thema Barrierefreiheit der Kommunalwahl ein. In Artikel 29 der UN-Behindertenrechtskonvention - Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben - ist das Recht der Menschen mit Behinderung zu wählen oder gewählt zu werden festgeschrieben. In diesem Artikel steht auch, dass sicherzustellen ist, dass das Wahlverfahren, die Wahlrichtungen und Wahlmaterialien geeignet, zugänglich und leicht zu verstehen, das heißt barrierefrei, sind.

Herr Kühner berichtet über den aktuellen Sachstand und wie die Barrierefreiheit umgesetzt wird.

Im Jahr 2018 erfolgte eine Prüfung der Wahllokale bezüglich der Barrierefreiheit. So wurde z.B. geprüft, ob einzelne Standorte mit einfachen Mitteln (Anbau einer Rampe, Nutzung von anderen Räumen im selben Gebäude oder von Nebeneingängen) barrierefrei hergestellt werden können. Viele Standorte befinden sich in Schulen, die nicht barrierefrei sind. Hier werden Verbesserungen durch den Schulbedarfsplan und den damit verbundenen Sanierungsmaßnahmen stattfinden.

In Würzburg sind aktuell 27 der 46 Standorte barrierefrei (59 %). Bei der Bundestagswahl 2017 waren dies nur 21 von 45 Standorten (47%).

Von den 112 Wahllokalen sind derzeit 78 Wahllokale (70 %) barrierefrei. Bei der Bundestagswahl 2017 waren es nur 51 (45 %).

In jedem Stadtteil gibt es mindestens ein barrierefreies Wahllokal.

Die Wahlbenachrichtigungsbriefe wurden inzwischen verschickt. Darauf ist vermerkt, ob das betreffende Wahllokal barrierefrei ist. Wenn dies nicht der Fall ist, besteht die Möglichkeit einen Wahlschein, wie auch bei der Briefwahl, zu beantragen. Daraufhin werden die Wahlunterlagen zugeschickt. Mit diesen und dem gültigen Personalausweis oder Reisepass kann dann in jedem Wahllokal in der Stadt Würzburg gewählt werden. Eine Auflistung der barrierefreien Wahllokale steht auf der homepage der Stadt Würzburg.

Herr Marx bedankt sich bei Herrn Kühner für die Informationen und eröffnet die Fragerunde.

Frau Stadträtin Lexa fragt, wo man die Informationen zu den barrierefreien Wahllokalen findet. Lt. Herrn Kühner stehen die Wahllokale unter www.wuerzburg.de. Dort ist der Link „Wahllokale finden“. Hier sind alle Wahllokale aufgeführt. Wenn man ein Wahllokal anklickt erhält man die Information, ob dieses barrierefrei ist oder nicht.

Frau Gerhard möchte wissen, wie man Briefwahl beantragen kann. Lt. Herrn Kühner benötigt man dafür einen Wahlschein. Dieser kann ab 17.02.2020 bis 11.03.2020 per Online-Formular unter <https://www.wuerzburg.de/briefwahl> oder über den QR-Code auf dem Wahlbenachrichtigungsbrief beantragt sowie direkt im Rathaus abgeholt werden.

Frau Grünewald bittet, das Wort „Identitätsnachweis“ auf der Wahlbenachrichtigung durch „gültiger Reisepass oder Personalausweis“ zu ersetzen.

Frau Stadträtin Trost schlägt vor, bei der Wahlinfoveranstaltung am 20.02.2020 die entsprechenden Wahlscheine, Stimmzettel etc. vorzustellen. Herr Kühner wird diese zur Verfügung stellen. Die Beratungsstelle wird Stellwände organisieren.

Lt. Frau Behr sind für die Veranstaltung inzwischen 120 Anmeldungen eingegangen. Weiterhin haben 5 große Einrichtungen der Behindertenhilfe Interesse an einem Besuch der Mitglieder des Beirats geäußert, um das Wahlverfahren Menschen mit Behinderung, die nicht mobil genug sind, an der Veranstaltung teilzunehmen, verständlich zu erklären.

Herr Marx spricht die Problematik der Wahlplakatierung an. Oft ragen Plakate in den Laufbereich der Gehwege oder sind im Bereich der Straßenbahnhaltestellen angebracht. Für sehbehinderte Menschen bzw. Rollstuhlfahrer stellt dies oft eine erhebliche Gefahrenquelle oder Beeinträchtigung dar.

Frau Stadträtin Kerner schlägt vor, dass der Kommunale Behindertenbeauftragte auf diese Problematik in einer Pressemitteilung hinweisen könnte.

Lt. Herrn Kühner gibt es zu den Plakatierungen Vorschriften. Wenn Hinweise auf Verstöße eingehen, wird darauf reagiert.

Herr Stadtrat Gerr bestätigt dies. Er hat sich 2 Mal wegen falscher Plakatierung an die Stadt gewandt. Die Parteien werden schriftlich aufgefordert diese zu entfernen.

Bei der Haltestelle am Dom stören die Plakate massiv beim Aussteigen aus der Straßenbahn. An der Haltestelle Spiegelstraße verdeckt das Plakat die Ansagetafel.

Lt. Frau Dr. Düber wurden die Parteien am 14.01.2020 angeschrieben. In dem Schreiben wurde aufgelistet, wo keine Wahlwerbung aufgehängt werden darf, darunter ist auch die Domstraße. Die Parteien sollen die Mitglieder und die Leute, die die Werbung aufhängen, informieren. Ein Plakat ist Eigentum der Partei und kann nicht einfach von der Verwaltung abgenommen werden. Oft ist auch einfach ein Telefongespräch hilfreich. Ein kollegiales Miteinander ist wichtig, ebenso die Bürgerinformation.

Herr Pfeuffer berichtet, dass in der Zellerau Plakate hängen, auf denen die Augen der Kandidaten geschwärzt sind. Lt. Frau Dr. Düber ist das vorsätzliche Sachbeschädigung und es sollte die Polizei informiert werden. Auch wenn eine Anzeige zu keinem Ergebnis führt, hat sie doch Signalwirkung.

IV. Neues aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Frau Dr. Düber informiert:

In der 18. Sitzung des Sozialausschusses am 22.01.2020 standen die aktuellen Umsetzungsprozesse des Kommunalen Aktionsplans Inklusion auf der Tagesordnung. Einmal im Jahr wird im Sozialausschuss darüber berichtet. Schwerpunktmäßig ging es dabei um das Handlungsfeld Gesellschaftliche, soziale und politische Teilhabe. Es ist wichtig, dass unsere politischen Gremien, wie auch der Behindertenbeirat, über die Umsetzungsprozesse auf dem Laufenden gehalten werden.

In der 14. Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Mobilitätsausschusses am 11.02.2020 stand der Antrag des Stadtratsmitglieds Feldinger vom 31.01.2020 auf der Tagesordnung. Es geht um die energetische Sanierung des Rathauses in Heidingsfeld. Hier soll auch der Umbau mit einer barrierefreien Erschließung des Gebäudes zur Begegnungsstätte „Dritter Ort“ weiterverfolgt werden. Es besteht ein guter Austausch mit Frau Flicker von der Stadtbücherei.

Frau Stadträtin Trost berichtet, dass die Eingangstüre der VHS in der Münzstraße nicht barrierefrei und auch gefährlich ist. Noch in diesem Jahr werden die Türe und der Zugangsbereich barrierefrei. Weiterhin bekommt die Volkshochschule in der Außenstelle am Hubland 10 neue barrierefreie Räume.

Herr Stadtrat Gerr berichtet von der Exkursion des Stadtrats nach Insbruck, bei der auch die WSB dabei war. Es wurden 2-Richtungs-Straßenbahnen besichtigt. Lt. Herrn Stadtrat Gerr sind diese barrierefrei. Er verweist noch einmal auf die Bandansagen mit Kinderstimmen in Bussen und Straßenbahnen, die jetzt auch in Würzburg ersetzt werden.

V. Sonstiges

Frau Behr berichtet, dass für den Unterfränkischer Inklusionspreis 2020 die Wettbewerbspreise in fünf Kategorien „Bildung und Erziehung“, „Arbeit“, „Wohnen“, Freizeit und Sport“ und „Kultur, Natur und Umwelt“ ausgelobt werden. Die Preisverleihung findet in Schweinfurt am 01.10.2020 statt. Bewerbungen sind ab sofort möglich per Post und per email inklusion@bezirk-unterfranken.de. Abgabeschluss ist der 15.05.2020.

Herr Stadtrat Gerr informiert, dass WüSL 10 Fragen zur Kommunalwahl an die Parteien formuliert hat. Diese sind unter www.wuсл.de/kommunalwahl 2020 zu finden.

Frau Eckenroth fragt nach, ob Interesse für den Protesttag am 05.05.2020 besteht. Es gab hierzu keine Wortmeldung.

Frau Gerhard erkundigt sich über die Nachfolge von Frau Behr. Lt. Herrn Stolzenberg fehlt noch eine Unterschrift des Personalreferenten für die Stellenausschreibung. Die Stelle von Frau Gehlen ist bereits ausgeschrieben. Bewerbungsgespräche für beide Stellen sind am 16.03.2020 geplant.

Frau Stadträtin Trost berichtet von einem Projekt der OBA mit der Volkshochschule „Besser zu zweit“. Es geht um die Assistenz von erwachsenen Menschen für die Kurse der Volkshochschule, die eine Teilnahme ermöglicht. Das Projekt fand im Rahmen einer Bachelor-Arbeit statt.

Herr Wendel berichtet von seinem Besuch im Bundestag. Er war in den Unterausschuss zum bürgerschaftlichen Engagement eingeladen. Thema war Menschen mit Behinderung stärker in bürgerschaftliches Engagement einzubinden. Er hatte 20 Minuten Redezeit. Die Abgeordneten haben ihm Fragen gestellt. Ein wichtiges Thema war die Assistenz. Der Gesetzgeber sieht vor, dass Assistenzleistung nur gewährt werden, wenn diese nicht durch Angehörige erfolgen kann. Dies muss dringend geändert werden. Außerdem ist es wichtig, dass das Potential der Menschen mit Behinderung endlich auch in diesem Bereich erkannt und geschätzt wird.

Termine:

26.02.2020 um 17.00 Uhr im Wappensaal
Gespräch zum Thema Bedarfsverkehre ÖPNV mit der WVV

29.02.2020 auf dem Markt von 11.00 - 13.00 Uhr
Tag der seltenen Erkrankungen. Es gibt Infostände zu den seltenen Krankheiten und es wird eine Sambagruppe spielen.

24.03.2020 um 13.00 Uhr
Frühlingsvolksfest - Seniorennachmittag im Hahn-Zelt

03.04.2020 ab 9.30 - ca. 15.15 Uhr in der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der FH Würzburg Schweinfurt, Münzstraße 12 (Großer Hörsaal/EG)
Fachtag „Arm dran in Würzburg“ zum Thema Armut in Würzburg und Möglichkeiten der Armutsbekämpfung mit interessanten Workshops mit Impulsvorträgen.

30.04.2020, ab 13.00 bis ca. 15.00 Uhr, Wenzelsaal
Abschiedsfeier Frau Behr. Eine schriftliche Einladung folgt.

Würzburg, 21.02.2020

gez.

Jutta Behr, Geschäftsführung Behindertenbeirat